

Statement zu den aktuellen Demonstrationen: Black Lives Matter [English translation below]

Selbstbestimmt und frei von Diskriminierung leben zu können. Das sind die Ziele der queeren Community, für die Aktivist*innen seit Jahrzehnten kämpfen. Allein schon deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir im Angesicht der aktuellen Entwicklungen nicht neutral bleiben können, sondern uns klar gegen Rassismus positionieren und mit der Schwarzen Community und People of Colour solidarisieren.

Es reicht nicht, auf die USA zu blicken und die Zustände dort zu kritisieren. Denn Rassismus ist ein globales Problem, und auch ein lokales. In Europa, in Deutschland, und ja, auch in unserer eigenen Community. Die Ermordung George Floyds ist ein erschütterndes Beispiel dafür, wie wenig Schwarze Menschenleben in unserer Gesellschaft wertgeschätzt werden. Dasselbe gilt für die Toten an Europas Außengrenzen, und die Opfer von Diskriminierung und Polizeigewalt in Deutschland. Oury Jalloh und Ahmed Amad sind Namen, die wir genauso wenig vergessen dürfen wie George Floyd. Und auch an Martha P. Johnson und die anderen Schwarzen trans* Menschen, die die Stonewall-Aufstände gestartet haben, müssen wir uns erinnern. Durch ihren Mut und ihre Entschlossenheit haben sie dazu beigetragen haben, dass wir als Community so viel erreichen konnten.

Sozialer Wandel ist ein langsamer und komplizierter Prozess und wir als SLADO möchten unseren Teil dazu beitragen, eines Tages in einer Gesellschaft leben zu können, in der Menschen selbstbestimmt und frei leben und lieben, ohne aufgrund ihrer Hautfarbe, Herkunft, Religionszugehörigkeit, Genderidentität, Sexualität oder anderen Gründen diskriminiert zu werden. Dafür ist es notwendig, dass wir auch bei uns selber anfangen. Wie sieht es mit Rassismus in unserer eigenen Community aus und wie können wir an einem besseren Miteinander ohne Diskriminierung arbeiten? Das sind Fragen, mit denen wir uns befassen werden, um unseren Worten auch Taten folgen zu lassen. Ein wichtiger Schritt dafür ist zuhören. Zuhören und lernen.

Black Lives Matter,
Euer SLADO-Vorstand

English version: Black Lives Matter

To live free of discrimination. This is the goal of the queer community and activists have been fighting for these rights for decades. Therefore, it is obvious to us that we can't stay neutral during these current political events. We need to take a clear stand against racism



**Dachverband
der Schwulen-, Lesben-,
Bisexuellen- und
Transidentenvereine und
-initiativen in Dortmund**

c/o Sunrise
Geschwister-Scholl-Str. 33-37
44135 Dortmund

**www.slado.de
www.csd-dortmund.de
www.sunrise-dortmund.de
dortmund.schlau.nrw**

and stand in solidarity with the black community and people of colour.

It is not enough to look at the US and criticize the injustices happening there. Racism is a global problem, and a local one. In Europe, in Germany, and yes, also in our own community. The murder of George Floyd is a sad example of how little black lives are valued in our society. The same goes for the people dying at the European border, and the victims of discrimination and police brutality in Germany. Oury Jalloh and Ahmed Amad are names we must not forget, just like George Floyd. And we also have to commemorate Martha P. Johnson and all the other black trans* people who started the Stonewall riots. Their courage and determination is one of the reasons our community has come this far.

Social change is a slow and complicated process and we, as SLADO, want to contribute to a world where everyone can live and love freely without facing discrimination on the basis of their skin colour, origin, religion, gender identity, sexuality, or any other reason. In order to make this happen, we need to start with ourselves first. What role does racism play in our community and how can we work towards an environment free of discrimination? These are questions we will ask ourselves to put our words into actions. One important step is listening. Listening and learning.

Black Lives Matter,
Your SLADO team

Über SLADO

SLADO e.V. ist der Dachverband der Schwulen-, Lesben-, Bisexuellen- und Transidentenvereine und -initiativen in Dortmund. Der Verein besteht seit April 1998 und setzt sich für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transidenten in Dortmund ein. Er ist als gemeinnützig und als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe anerkannt.

About SLADO

SLADO e.V. is the umbrella association of gay, lesbian, bisexual and transgender organisations and initiatives in Dortmund. It was established in April 1998 and advocates for LGBT rights in Dortmund. SLADO is officially recognized as a charity and free youth work provider.